

SUNDAY GAZETTE

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 564, 20. November 2021

90 JAHRE MAZDA AUTOMOBILBAU



NEWS



NEWS



90 JAHRE MAZDA AUTOMOBILBAU

Es braucht Mut und Pioniergeist, um neue Wege zu gehen und etablierte Technologien zu hinterfragen. Werte, die Mazda bis heute prägen und die bereits im Herbst 1931 den Serienstart des allerersten Mazda Motorfahrzeugs ermöglichten. Mit diesem dreirädrigen Pick-up vom Typ Mazda-Go vollendete der Unternehmenspatriarch Jujiro Matsuda damals die Transformation des 1920 in Hiroshima zunächst als Korkhersteller gegründeten Konzerns Toyo Kogyo zu einem technologisch führenden Automobilhersteller. Zum Sensationserfolg avancierte der erste Mazda als kühner Gegenent-

wurf zu den in Japan damals allgegenwärtigen großen amerikanischen Trucks. Ein 358 cm³ kleiner, aber hocheffizienter Einzylinder-Viertakter mit gerade einmal 7 kW/9 PS Leistung garantierte verblüffende Agilität und dies mit bis zu 500 Kilogramm Nutzlast auf der Pritsche. Schon 1932 ging der Mazda-Go in den Export nach China und seit 1936 genießt er in Japan als Green-Panel-Van endgültig Kultstatus.





RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

17. – 20. März 2022
Messe Stuttgart

EXCLUSIVE PARTNER DER RETROWELT



In signalgrüner Farbe setzte dieser Mazda einen fröhlichen Kontrapunkt gegen das triste Grau im fernöstlichen Straßenbild, zugleich symbolisierte die Lackierung revolutionäre Effizienz durch ein Viergang-Getriebe, das den Verbrauch um 20 Prozent reduzierte. Damit nicht genug. Mazda-Gründer Jujiro Matsuda schickte dreirädrige Mazda-Go DC und KC 1936 auf Rekordfahrt über 2.700 Kilometer japanische Staub- und Rüttelpisten – und machte das von Experten unmöglich Geglaubte wahr: Die Pick-ups bestanden den Härtest, woraufhin sich nordamerikanische Händler um Vertriebsrechte bemühten. Auch in Europa machten die kleinen Dynamiker ab den späten 1950er Jahren Mazda bekannt, so in Griechenland und Portugal. Zur gleichen Zeit dominierte in Japan ein 30 Typen umfassendes Transporter-Programm den nationalen Dreirad-Nutzfahrzeugmarkt.

Deutlich früher, schon 1940, präsentierte Mazda den ersten Pkw als gezielt auf dynamischen Fahrspaß ausgelegte Kompaktlimousine für die Großserienproduktion, allerdings verhinderte der Zweite Weltkrieg den Serienstart. Umso spektakulärer geriet 1960 das Mazda R360 Coupé (siehe Titelbild) als Gegenentwurf zum japanischen Volksauto, wie es das Industrieministerium in Tokio förderte:



Keine frugale Kei-Car-Limousine im Drei-Meter-Format, sondern ein von Presse und Publikum gefeierter vollwertiger Viersitzer in schicker Coupé-Form und mit technischen Delikatessen wie Leichtbaukonstruktion und dem ersten Viertaktmotor im Segment. Bereits dieser erste Mazda Serien-Pkw etablierte sich als rekordverdächtiger Bestseller, mit zeitweise 65 Prozent Marktanteil im Kei-Car-Segment.

Verstärkung fand dieses gegen den Strom gedachte frühe Mazda Volumenmodell durch avantgardistische Kompakte wie den 1961 vorgestellten Carol und den 1963 folgenden Familia, der schon damals den Kombi vom Image des Nutzfahrzeugs befreite. In diesem Jahr feierte Mazda die Auslieferung des einmillionsten Fahrzeugs, und auch der Ausbau eines Netzwerks internationaler Produktionsstätten, zu dem später etwa Thailand, Mexiko, China und die USA zählen sollten, hatte mit einer Werkseröffnung in Korea begonnen.



Trotzdem sah das japanische Industrieministerium MITI keinen Platz mehr für Mazda in einem Plan, der die japanische Automobilindustrie regulieren sollte. Es ging also ums Überleben, und Unternehmenspräsident Tsuneji Matsuda, Adoptivsohn und seit 1951 Nachfolger von Mazda Gründer Jujiro Matsuda, sah sich veranlasst, erneut Automobile zu entwickeln, wie es sie noch nicht gab und die diesmal Japan endgültig als global führende Industrienation bekannt machen sollten. So erwarb Tsuneji Matsuda 1961 in Deutschland von NSU eine Lizenz zur Nutzung des Kreiskolben-Motors. Das Unmögliche wahr machen, das gelang den Mazda Ingenieuren beim kompakten, leichten und leistungsstarken Kreiskolben-Motor. Sie lösten alle technischen Probleme dieses Triebwerks und entwickelten vollkommen neue Fahrzeugkonzepte, in denen der Kreiskolben-Motor seine Vorteile ausspielen konnte.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





Nostalgie trifft Zukunftstechnik

**Die Sonderschau der WUNDERKIND
INVEST GmbH "Classic Future Heartbeat"
auf der RETRO CLASSICS BAVARIA®"
vereint automobile Klassiker und
elektronischen Fahrzeugantrieb.**

Bewundern Sie den ikonischen "e-Lorean", ein Entwicklungsträger auf Basis des DeLorean, der mit modernster Technik im klassischen Design präsentiert wird.

Dabei steht das Thema Fahrkultur, wie generell bei der RETRO CLASSICS®, unbestritten im Mittelpunkt. Wer vermutet hier einen Abgesang auf den Verbrennungsmotor und ein Loblied auf die ökologisch korrekte Antriebsmethode der Zukunft zu erleben, wird nicht bedient. Es geht vielmehr um die Erweiterung des Begriffes Fahrspaß mit Klassikern, ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit mehr als nur traditioneller Handwerkskunst und gepflegter Nostalgie.

Die Sonderschau zeigt, wie sich scheinbar unvereinbare Welten zu einer faszinierenden Mischung aus hypermoderner Digitaltechnik, aktueller Antriebstechnologie und der unerreichten Emotionalität eines ikonisches Klassikers zu einer nie da gewesenen Fahrzeugkategorie verbindet.

Im Zentrum dieser Sonderschau steht ein DeLorean DMC-12. Dieses Fahrzeug, das bis heute fast jedem aus der Hollywoodreihe „Zurück in die Zukunft“ bekannt sein dürfte, steht wie wohl kein anderes Modell für aufregendes Design und für ein mutiges Zukunftsversprechen. Es ist damit der perfekte Technologieträger, um erlebbar zu machen, wie sich die Liebe zum klassischen Automobil mit modernster Technik und futuristischen Innovationen zu einem großartigen Ganzen zusammenfügen lassen.

Fotos: ©Burkhardt Hellwig www.hellwigstudios.de



Armin Pohl, erfolgreicher Tech-Unternehmer und Auto-Enthusiast aus Baden-Württemberg, hat schon immer gleichzeitig in diesen Welten gelebt und bringt für diese Sonderschau nun eine ganze Reihe an jungen deutschen Start-Ups zusammen, die diese ungewöhnliche Sonderschau zu einem Meilenstein in der Geschichte der RETRO CLASSICS® machen. Erstmals wird dabei der „e-Lorean“ der ursprünglich als Spaßprojekt gestartet war und nun so etwas wie ein Tech-Prototyp-Elektro-Klassiker ist, der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben diesem Exponat werden eine ganze Reihe weiterer umgebaute Klassiker vorgestellt, sowie die Technologien und ihre Potentiale, die dabei zum Einsatz kamen. Die Messebesucher können holografische 3D-Displays, Gestensteuerung und künstliche Intelligenz als Vorwegnahme der Technik kommender Fahrzeuggenerationen erleben, bekommen Einsicht in die Möglichkeiten aktueller Elektroantriebe und natürlich in die überragende Handwerkskunst der Fahrzeugrestauratoren, die aus einer ungewöhnlichen Idee eine noch viel ungewöhnlichere Realität geschaffen haben. Regelmäßige Podiumsbeiträge und Interviews, sowie Filmbeiträge und geführte Besucher-Touren runden das Erlebnis ab und geben den Besuchern die Möglichkeit zur Teilhabe an den durchaus erwarteten kontroversen Diskussionen.

Wer sich auf die Sonderschau „Classic Cars – Future Heartbeat“ einlässt, wird schnell erkennen, dass es dabei kein Gut oder Böse, kein Richtig und kein Falsch gibt, sondern einfach die Freude am Automobil im Zentrum steht und dass es in Deutschland eine vitale Gründerszene gibt, die unsere auf dem Automobil begründete Industrie-Tradition wertschätzt und diese in eine neue Dimension zu entwickeln bereit und in der Lage ist.

Erleben Sie hautnah die Historie bis hin zur Zukunft der Fahrkultur und besuchen Sie den e-Lorean Stand in der Halle 4A.

Termin: 3. bis 5. Dezember 2021, NürnbergMesse

Öffnungszeiten: täglich 9:00 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen und Bilder zur RETRO CLASSICS BAVARIA® im Internet unter:
<https://www.retro-classics-bavaria.de>



FIVA EHRT PROF. DR. CARL H. HAHN

Angemessener als mit dem Zeithaus der Autostadt hätte der Rahmen nicht sein können: Umgeben von Meilensteinen der Automobilgeschichte hält einer der großen Persönlichkeiten der Volkswagen Geschichte, Prof. Dr. Carl H. Hahn, Einzug in die FIVA Heritage Hall of Fame.

Der Mann, der schon früh an den Erfolg in China glaubte und der Erste war, der nach der deutschen Wiedervereinigung die Automobilindustrie in Sachsen neu aufstellte, war nicht nur auf unternehmerischem Gebiet wegweisend. Er hat sich auch um die Modellhistorie des Unternehmens verdient gemacht. In seine Zeit bei Volkswagen fällt der Übergang vom Käfer zum Golf – ein echter Paradigmenwechsel. Später war es Hahn, unter dessen Ägide dem Golf unter anderem mit G-Lader und 16V-Motor zu echter Sportlichkeit verholfen wurde. Für China hatte er mit viel Gespür für den Markt den Santana auserkoren, ein guter Griff, wie sich herausstellte.



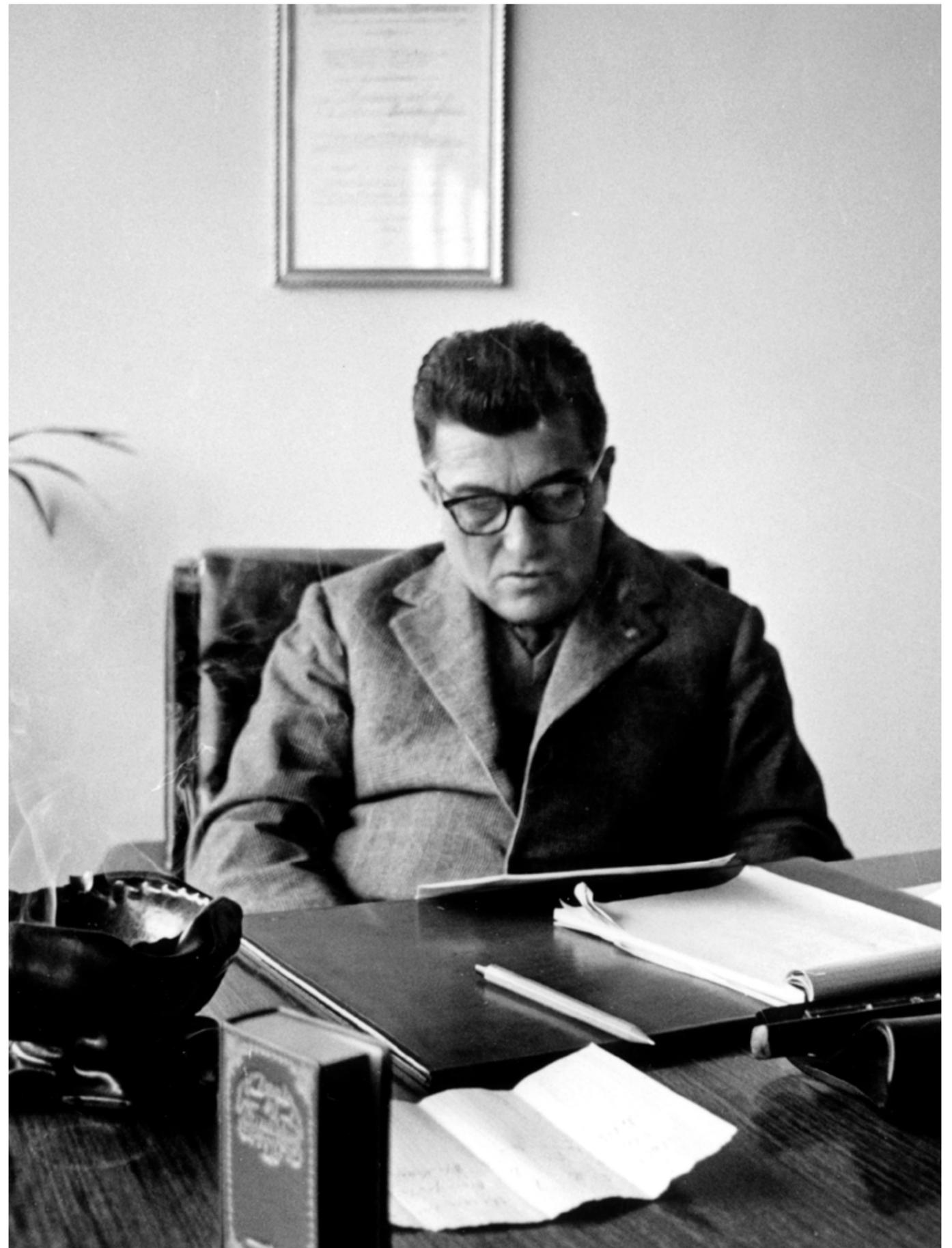
Bei der Verleihung der Auszeichnung im Zeithaus der Autostadt stand jedoch weniger der Unternehmer, sondern viel mehr „Automann“ Carl Hahn auf der Bühne. Sichtlich bewegt nimmt er die verdiente Auszeichnung entgegen: „Sie machen mir mit dieser Ehrung die größte Freude, denn heute vor 100 Jahren kam mein Vater nach Zschopau und begann damit die automobiler Geschichte der Familie Hahn.“

Fotos: ©Volkswagen

LAMBORGHINI UND DIE INNOVATIVEN KÖPFE DER VERGANGENHEIT

Seit Anbeginn seiner Firmengeschichte 1963 hat sich Automobili Lamborghini stets als höchst innovatives und zukunftsweisendes Unternehmen ausgezeichnet. Dies ist vor allem einer Reihe von Ingenieuren, Produktionstechnikern und innovativen Köpfen zu verdanken, die ihren Mut und visionären Geist dazu genutzt haben, die Marke mit dem Stier zu einem der prestigeträchtigsten und legendärsten Namen der Automobilgeschichte zu formen.

An erster Stelle der Gründer Ferruccio Lamborghini, dem es gelang, ausgehend von überschüssigem Kriegsgerät einen Traktor zu erfinden und daraus ein Erfolgsunternehmen aufzubauen. Anschließend, als bereits etablierter Unternehmer, stellte er sich erneut einer Herausforderung und stieg in die Automobilindustrie ein, um ihre Paradigmen neu zu definieren. Zu einer Zeit, in der die Zivil- und Arbeitsgesellschaft noch rigiden Regeln folgten, bestand seine erste Revolution darin, ein Unternehmen zu erschaffen, das Sportwagen produzierte, die danach strebten, die besten GT-Fahrzeuge der Welt zu sein. Zu diesem Zweck brachte er eine Gruppe junger Ingenieure an Bord, von denen viele gerade erst die Universität abgeschlossen hatten.





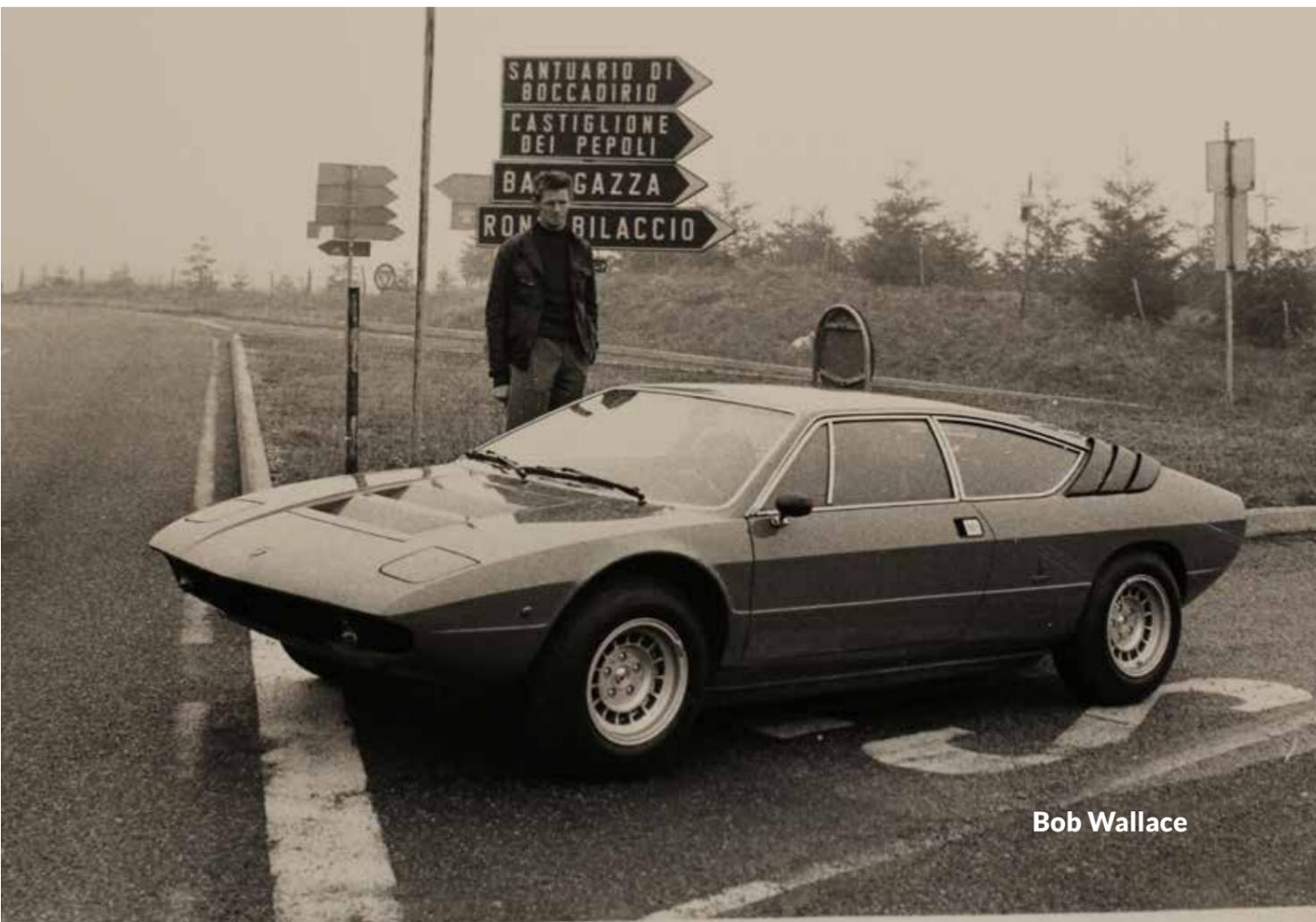
Paolo Stanzani

Giampaolo Dallara wurde im zarten Alter von 27 Jahren zum Technischen Leiter ernannt. Unter seiner Führung entstanden die ersten Lamborghini-Serienfahrzeuge, insbesondere der Miura (1966) – das Auto, welches die Journalisten dazu zwang, einen neuen Begriff zu prägen, um ihn in Worte zu fassen: Supersportwagen. Alles am Miura war neu und war nie zuvor an einem Serienfahrzeug gesehen worden. In technischer Hinsicht war sein Vierlitermotor mit vier obenliegenden Nockenwellen beispiellos. Währenddessen trug das von Carrozzeria Bertone entworfene Design des Miura seinen Teil dazu bei, diese Zwölfzylinder-Maschine in das begehrteste Fahrzeug seiner Zeit und, in jüngerer Vergangenheit, ein authentisches Sammlerstück zu verwandeln.

1968 wurde der junge Ingenieur **Paolo Stanzani**, der 1963 mit gerade einmal 27 Jahren ins Unternehmen eingetreten war, neben seiner Position als Produktionsleiter auch zum Technischen Leiter ernannt. Ihm wird die Entwicklung des Countach-Projekts zugeschrieben, den er für fast 20 Jahre zum schnellsten Supersportwagen der Welt machte. Der Countach war mit einer innovativen Kraftübertragung ausgestattet, bei der die Antriebswelle durch den Motorblock verlief, und verfügte als erstes Serienfahrzeug über Scherentüren. Diese Charakteristika prägen auch heute noch die Zwölfzylinder-Fahrzeuge von Lamborghini. Später kreierte Stanzani den Urraco, eine viersitzige Berlinetta mit hinten quer liegendem V8-Motor und Heronkopf-Brennräumen. Der Motor wurde durch weitere technische Innovationen wie der MacPherson-Aufhängung in Front und Heck sowie dem schüsselförmigen Lenkrad mit vor dem Innenraum positionierter Lenksäule ergänzt.

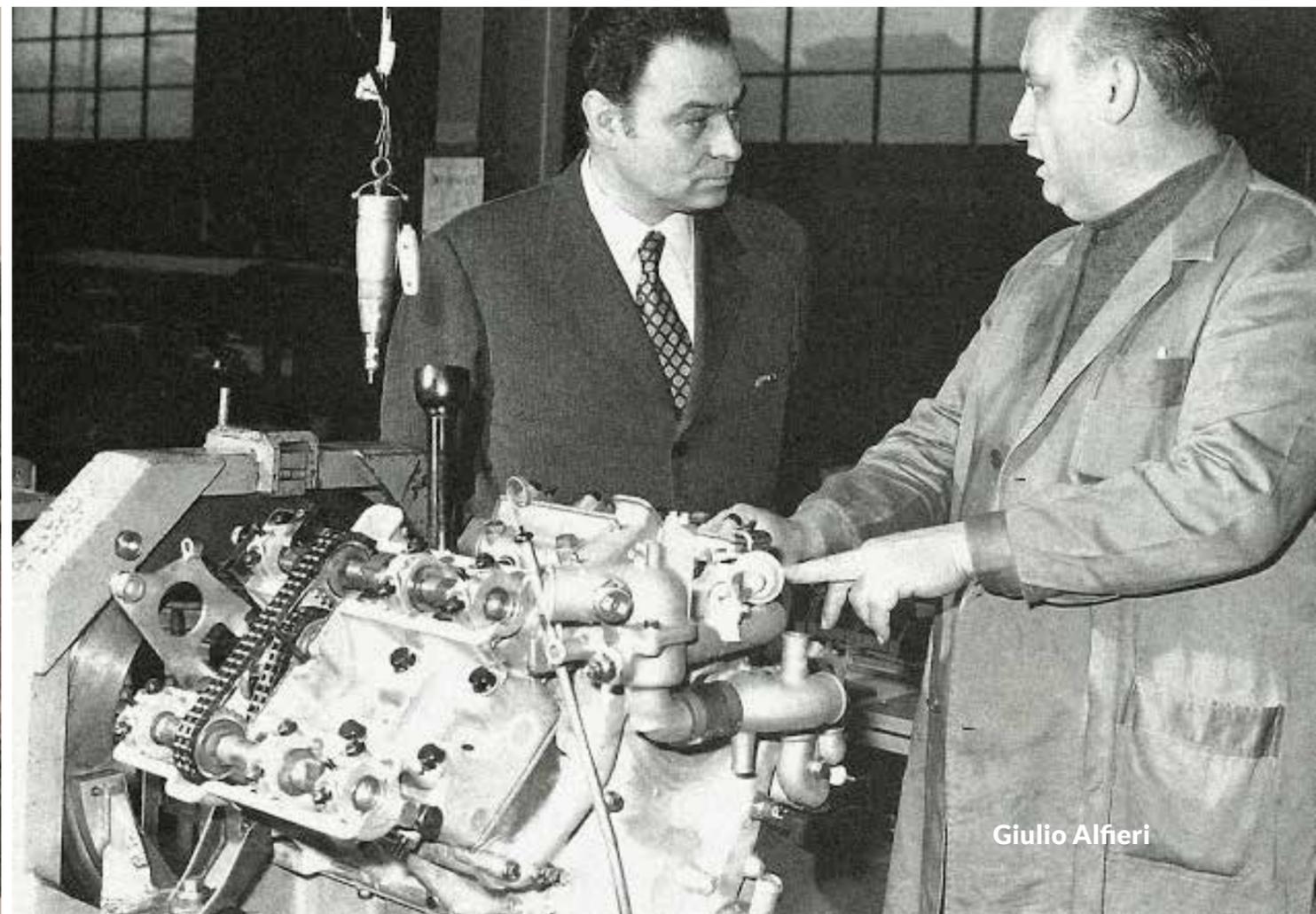


Giampaolo Dallara



Bob Wallace

Bob Wallace, 1938 in Auckland, Neuseeland, geboren, war von 1963 bis 1975 Cheftestfahrer von Lamborghini und im Wesentlichen derjenige, der Kilometer für Kilometer alle Lamborghini-Modelle bis einschließlich zum Countach auf der Straße ausfeilte. Ihm ist die Entwicklung eines Arbeits- und Prüfsystems zu verdanken, das noch heute die Grundlage der F&E-Abteilung von Automobili Lamborghini bildet und darüber hinausgeht. Der passionierte Rennfahrer Wallace hatte ein Abkommen mit Ferruccio Lamborghini, in seiner Freizeit neue Komponenten und Lösungen aus gebrauchten Teilen auf Unternehmensmaschinen zu entwickeln. Diese wurden an experimentellen Fahrzeugen getestet, was zur Entstehung des Miura „Jota“, des Jarama „Bob“ und des Urraco „Rallye“ führte, die heute allesamt Legendensstatus genießen. Die Ergebnisse dieses „freien Experimentierens“ ermöglichten die rasante Evolution der Lamborghini-Serienfahrzeuge und somit den kometenhaften internationalen Aufstieg der Marke.



Giulio Alfieri

Der Ingenieur **Giulio Alfieri** wurde 1924 in Parma geboren und schloss sein Studium am Polytechnikum Mailand unmittelbar nach Kriegsende ab. Er stieß 1975 zu Lamborghini und wurde 1982 zum Generaldirektor ernannt, wo er die Geschichte der Verbundwerkstoffe bei Lamborghini einläutete. Er zeichnete für die Entwicklung des Countach Evoluzione verantwortlich, einem nahezu zur Gänze aus Carbonfaser gefertigten Countach-Prototypen. Der Evoluzione wog etwa 500 Kilogramm weniger als der normale Countach und war in der Lage, Geschwindigkeiten jenseits der 330 km/h zu erreichen. Diese Studien fanden nahezu umgehend praktische Anwendung, zunächst 1988 im Countach 25° Anniversario und danach im 1990 vorgestellten Diablo. Auch heute noch zählt Carbonfaser-Technologie zu einem der Glanzstücke der Lamborghini-Produktion.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





CONCOURS OF ELEGANCE: VORFREUDE AUF 2022

Der Concours of Elegance feiert im nächsten Jahr vom 2. bis 4. September sein 10-jähriges Jubiläum – die Planungen dafür sind bereits in vollem Gange.

Im Jahr 2012 wurde die Veranstaltung mit einer Ausstellung von Sammlerfahrzeugen ins Leben gerufen. Der erste Concours in Großbritannien, dessen Veranstaltungsort und Qualität der ausgestellten Fahrzeuge mit denen des Concorso d'Eleganza in Villa d'Este oder des Pebble Beach Concours d'Elegance mithalten konnte. Seit seinem Debüt ist der Concours of Elegance mit königlichen Schlössern und den Juwelen der Autowelt verbunden: 2012 fand er auf Schloss Windsor statt, danach im St. James's Palace, im Palace of Holyroodhouse und im Hampton Court Palace.

Im Jahr 2022 wird sich der Concours of Elegance noch einmal verändern. Er kehrt in die Fountain Gardens zurück und dort soll es ein Wiedersehen mit den schönsten Autos geben, die jemals an dieser Veranstaltung teilgenommen haben. Jeder der Gewinner von 2012 bis 2021 wird eingeladen.

Auch viele andere „Stars“ der Eröffnungsausgabe auf Schloss Windsor im Jahr 2012 sind erstmals wieder zu sehen. Nach den Statuten des Concours of Elegance darf nämlich ein einmal ausgestellt Auto erst in 10 Jahren wieder zu sehen sein würde. Im Jahr 2022, gibt es zum ersten Mal die Gelegenheit, zum zweiten Mal an der Veranstaltung teilzunehmen.



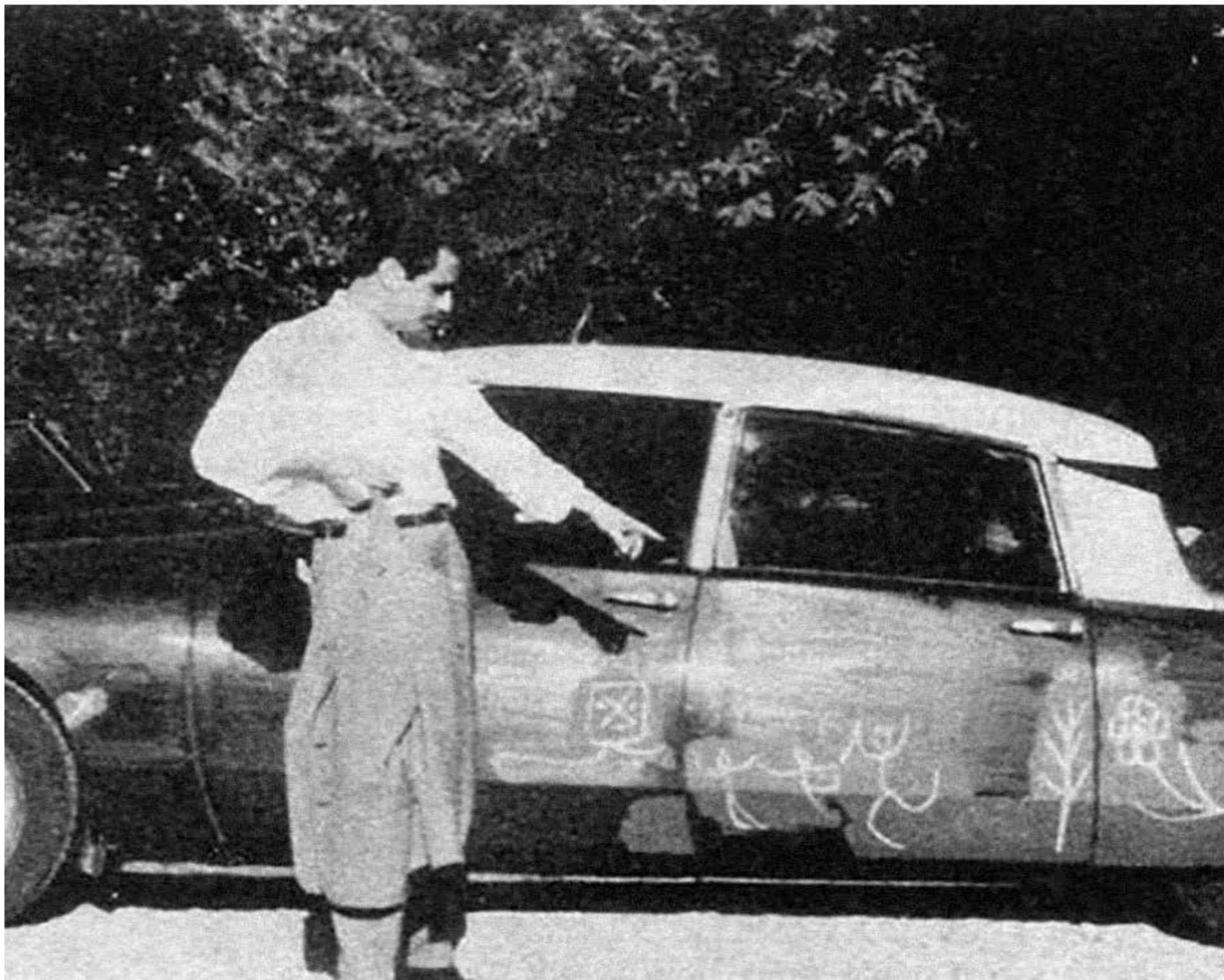
Als Hommage an seine königlichen Wurzeln, die unter der Schirmherrschaft von HRH Prince Michael of Kent stehen, wird der Concours of Elegance eine Reihe von royalen Fahrzeugen zur offiziellen Ausstellung präsentieren. Royale Fahrzeuge aus der ganzen Welt, aus Vergangenheit und Gegenwart, sind zur Teilnahme eingeladen, darunter auch die berühmten Rolls-Royce der Maharadschas. Und im Jahr des 70. Regierungsjubiläums von Queen Elizabeth wird eine Ausstellung kuratiert, die jeweils ein Beispiel automobiler Bestrebungen und Innovationen aus jedem Jahr ihrer Regentschaft zeigt.

In einer neuen Grand-Prix-Klasse werden rennerprobte Einsitzer aus der Königsklasse des Motorsports vorgestellt, darunter frühe Gewinner der Formel-1-Meisterschaft und Innovatoren.

Der langjährige Auktionspartner des Concours of Elegance, Gooding & Co, kehrt mit einer Versteigerung seltener Sammlerfahrzeuge zurück. Die Auktion bietet Enthusiasten und Besuchern die Gelegenheit, einige der Fahrzeuge in Concours-Qualität zu sehen und zu erwerben. Zu den traditionellen Veranstaltungen des Concours of Elegance gesellt sich erneut die 30UNDER30-Veranstaltung, die 2021 zum ersten Mal stattfand und die nächste Generation von Autoliebhabern im Palace willkommen heißt. Eine neue Veranstaltung mit dem Titel „The Collector“ (Der Sammler) wird die Reihe von Packard Twelve-Modellen aus dem Besitz von Jack Boyd-Smith ins Rampenlicht rücken, wobei sechs dieser legendären amerikanischen Vorkriegs-Luxusautos gezeigt werden.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





BONNE ANNIVERSAIRE, PICASSO DS 19!

Vor 140 Jahren, am 25. Oktober 1881, wurde der spanische Maler und Bildhauer Pablo Ruiz Picasso geboren. In seinen letzten Lebensjahren führte ein Zufall dazu, dass die historische DS 19 des damals jungen Journalisten Mejido von dem Künstler 1958 eigenhändig bemalt wurde. Seit jeher ist die Faszination für Kunst tief in der DNA von DS Automobiles verwurzelt und lebt in den heutigen Partnerschaften und Modellen.

Die Pariser Premium-Marke DS Automobiles ist seit jeher eng mit der Kunstszene verbunden. Das zeigt sich heute unter anderem in einer Partnerschaft mit dem Louvre und auch der engen Kooperation mit Handwerkskünstlern, die gemeinsam mit den DS Designern im DS Design Studio Paris daran arbeiten, die kunstvollen Elemente in den aktuellen Modellen umzusetzen. Dass diese Liebe zur Kunst tief in der Marken DNA verwurzelt ist, zeigt die Geschichte des jungen Journalisten Mejido, dessen DS 19 1958 von Pablo Picasso eigenhändig bemalt wurde.

Die Geschichte, die sich hinter dem Foto der bemalten DS verbirgt, führt ins Jahr 1955 zurück. Ein junger mexikanischer Journalist namens Mejido lebte in Frankreich und versuchte im Winter 1958 ein einmaliges Exklusivrecht zu bekommen: ein Interview mit Pablo Picasso, dem brillanten spanischen Maler. Dieser lebte, von Francos Diktatur verbannt, zu dieser Zeit an der Côte d'Azur.

Fotos: ©DA Automobiles

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





60 JAHRE VOLVO AMAZON P130

Im Oktober 1961 bekam der viertürige Volvo Amazon P120 Zuwachs: Die zweitürige Limousine Volvo Amazon P130 im sportiven Design und mit leistungsstarkem B18-Motor aus dem Sportcoupé Volvo P1800 erweiterte das Portfolio des global erfolgreichen Bestsellers. Gezeichnet wurden die ikonischen Linien des Volvo Amazon P130 vom Chefdesigner Jan Wilsgaard, der über Jahrzehnte für viele Volvo Modelle stilprägend verantwortlich war. Wie schon beim viertürigen Volvo Amazon vereinte Wilsgaard feine Elemente aus der italienischen Designkultur mit der natürlichen Klarheit und Robustheit skandinavischer Konturen. So wurde die zweitürige Limousine zur meistverkauften Karosserievariante des Volvo Amazon – bis Juli 1970 wurden weltweit fast 360.000 Zweitürer verkauft, mehr als von Viertürern und Kombi zusammen.

Es war eine bis dahin beispiellose weltweite Erfolgsstory für ein Premium-Modell mit skandinavischen Wurzeln: Vom 1956 eingeführten Volvo Amazon wurden rund 60 Prozent der Produktion auf Exportmärkten abgesetzt. Ein Ergebnis, zu dem der 1961 vorgestellte zweitürige Volvo Amazon P130 maßgeblich beitragen sollte, zumal er als erster Volvo auch in den neuen Werken in Nordamerika (Halifax, Kanada) sowie in Gent/Belgien gebaut wurde. Aber der Volvo Amazon P130 fuhr auch voraus, wenn es um Sicherheitsinnovationen ging.



Neue Sicherheitstechniken veränderten die Automobilwelt nachhaltig

Schon seit 1959 beeindruckte der nach Kriegerinnen der griechischen Mythologie benannte Volvo mit einem beispielhaften Sicherheitssystem, das bis heute für bereits mehr als eine Million Menschen zum Lebensretter werden sollte: Der von Volvo patentierte Dreipunkt-Sicherheitsgurt. Im Jahr 1967 debütierte im zweitürigen Volvo Amazon P130, außerdem der weltweit erste rückwärts gerichtete Kindersitz. Die Volvo Sicherheitstechniker hatten dazu einen drehbaren Beifahrersitz entwickelt mit speziell gepolsterter Rückenlehne, die Kindern bestmöglichen Schutz bot.

Damit nicht genug an Neuheiten: Der Volvo Amazon war als eines der ersten Automobile serienmäßig mit ergonomischen Sitzen ausgestattet, die in Zusammenarbeit mit Medizinern entwickelt worden waren. Zum vorbildlichen, hohen Sicherheitsniveau des Volvo Amazon trugen aber auch Kopfstützen, Scheibenbremsen und Zweikreis-Bremsanlagen bei.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





WEATHERTECH – DIE LEGENDÄRE RENNSTRECKE WIRD 65

Als am 9. November 1957 die grüne Flagge für das achte jährliche Pebble Beach Road Race geschwenkt wurde, ahnten die Anwesenden nicht, dass sich die frisch geteerte Rennstrecke, die schnell in die Hügel des Fort Ord der US-Armee gemeißelt wurde, zum WeatherTech Raceway Laguna Seca entwickeln und zu einem weltbekannten Straßenkurs mit Legendenstatus werden würde. Vierundsechzig Jahre später ist die Rennstrecke nach wie vor das Herzstück der Laguna Seca Recreation Area in Monterey County.

Der WeatherTech Raceway, der 2022 in seine 65. Rennsaison geht, hat einen langen Weg hinter sich, seit Pete Lovely – ein späterer Formel-1-Rennfahrer und Besitzer von Pete Lovely Racing in Fife, Wash. – vor vielen Jahren am Steuer seines Ferrari 500 Testa Rossa von 1956 die erste karierte Flagge von Laguna Seca sah.

Die Strecke hat in ihren mehr als sechs Jahrzehnten viele legendäre Leistungen gesehen. Zu

denjenigen, die den Asphalt dominiert haben, gehört einer der größten Motorradrennfahrer aller Zeiten, der die Gegend um Monterey so sehr liebte, dass er hierher zog.

Wayne Rainey gewann zwischen 1990 und 1992 drei Weltmeisterschaften in Folge und holte sich zwischen 1989 und 1991 auch drei Siege beim Großen Preis der USA auf dem WeatherTech Raceway. Die geschwungene Linkskurve in Turn 9, auch Rainey-Kurve genannt, wurde zu Ehren von ihm benannt.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





DIE EUROMOTOR FINDET STATT

3. bis 05. Dezember 2021

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird.

www.euromotor-messe.de

Highlights der EuroMotor®

Edle Manufakturen und hochkarätige Premiummarken präsentieren Highlights aus den Bereichen Mobilität, Fashion, Schmuck & Uhren, Kunst, Kulinarik & Genuss, Beauty & Wellness, Reisen & Freizeit, Finanzmanagement, Interieur & Design.

Knitheart - das Luxusstricklabel aus Alpakahaar

Die Strickblazer von Knitheart, deren Leichtigkeit Sie verblüffen und gleichzeitig begeistern werden, sind körpernah gearbeitet und zaubern eine perfekte Silhouette. Die besondere Komposition des hochwertigen Alpakagarns aus Italien verleiht jedem Blazer seine Formbeständigkeit und sorgt für die einmalige Bequemlichkeit.

Knitheart steht darüber hinaus für Handwerkskunst und klassisches Design, welches die Langlebigkeit dieses einmaligen Produktes für viele Jahre garantiert. Denn Nachhaltigkeit beginnt mit der Auswahl von hochwertigen Rohstoffen die fair gehandelt werden und endet mit einem zeitlosen Design.

Schauen Sie doch auf der EuroMoto am Stand von Knitheart vorbei und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der Blazer und der fachmännischen Beratung.

www.knit-heart.com



Jagdzentrum Waidmanufaktur

Jagd bedeutet aktiv Natur zu erleben. Pure Entspannung fernab von Meetings, Mandanten und dem Alltagstrott. Eine Jagdausbildung bringt jedoch weit mehr mit sich als Nachhaltigkeit, Entspannung und manchmal ein gutes Stück Fleisch.

Die Waidmanufaktur bietet Ihnen einen Einblick in das Leben eines Jägers, die Schönheit der Tier- und Pflanzenwelt sowie die kulinarische Umsetzung des Jagderfolges. Lassen Sie sich einen ganz eigenen Blickwinkel auf die moderne Jagd, auf Umweltschutz und Naturverbundenheit am Stand bei der EuroMotor zeigen.

Hier erfahren Sie mehr über die Jagd sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Waidmanufaktur.

www.waidmanufaktur.com



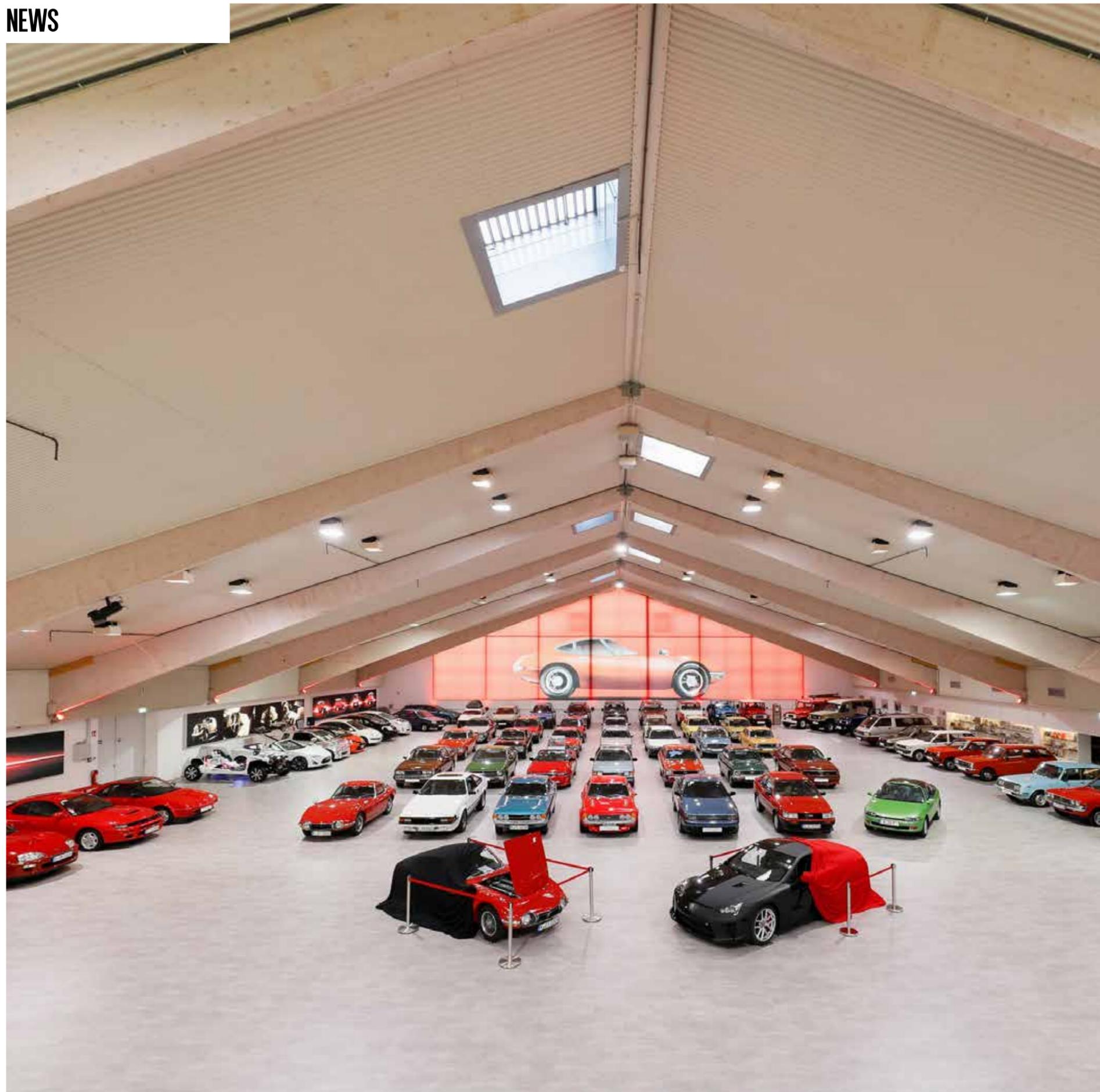
Willkommen im Golfclub Montafon - dem Golfparadies in den Alpen

Vorarlbergs erster Golfplatz am Ufer des Ill-Flusses hat sich seit 1989 zu einer faszinierenden Anlage entwickelt, die sowohl Anfänger als auch Könnern begeistert.

Die herrliche 9-Loch Anlage mit naturbelassenen Fairways befindet sich am Rande von Tschagguns, inmitten des prächtigen Bergpanoramas des Montafons und umgeben von einem wunderschönen Auwald.

Sportliche Herausforderungen sind garantiert. Holen Sie sich mehr Inspiration auf der EuroMotor für die Golfsaison 2022.

www.golfclub-montafon.at



TOYOTA SAMMLUNG FEIERT JAHRESFINALE

Ein Adventstreffen in adrenalinhaltiger Stimmung feiert die Toyota Collection: Die große Fahrzeugsammlung auf dem Gelände von Toyota Deutschland (Toyota Allee 2, 50858 Köln) öffnet am Samstag, 4. Dezember, von 10 bis 14 Uhr ihre Tore und dies mit dem neuen Mitglied der Toyota Gazoo Racing Familie, dem GR86 (das Fahrzeug ist noch nicht homologiert und nicht bestellbar. Der Verkauf startet in 2022). Wie immer ist der Eintritt frei.

Auch bei diesem Public Opening genießt die Gesundheit aller Gäste besondere Priorität, deshalb werden natürlich alle aktuellen behördlichen Auflagen eingehalten. Die Gäste dürfen das Gelände daher nur nach erfolgter Online-Registrierung und entsprechend der 2G-Regel (Zutritt für geimpfte oder genesene Personen) betreten. Die Registrierung und Buchung von personalisierten Tickets, ist ab sofort möglich unter <http://www.toyota-collection.de>.

Gerade erst hat Toyota Gazoo Racing die FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) gewonnen – als erstes Team, das alle Rennen einer Saison gewonnen hat. In Le Mans feierte Toyota Gazoo Racing im August den ersten Hypercar-Triumph und den vierten Sieg in Folge und auch in der FIA WRC Rallye-Weltmeisterschaft führt Toyota Gazoo Racing in der Herstellerwertung vor dem letzten Lauf in Italien.



RETRO CLASSICS BAVARIA®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

3. – 5. Dezember 2021
NürnbergMesse

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



Nicht fehlen dürfen beim Debüt des GR86 die ebenfalls in Zusammenarbeit mit Toyota Gazoo Racing entwickelten Sportler Toyota GR Supra (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,5 l/100 km, CO2-Emissionen kombiniert: 170 g/km) und GR Yaris (Toyota GR Yaris: Kraftstoffverbrauch kombiniert nach WLTP 8,2l/100 km, CO2-Emissionen kombiniert nach WLTP 186 g/km) und beim obligatorischen Parkplatztreffen der Toyota Community vor der Toyota Collection werden gewiss auch weitere Dynamiker mit Motorsportgenen wie der Toyota Yaris GRMN vertreten sein. Wer dagegen auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk ist, findet vielleicht beim Stand von Toyota Classic Parts geeignete Ideen und Präsente. Unverzichtbar für jeden Toyota Fan ist dabei die 2022er Ausgabe des streng auf 400 Einheiten limitierten und nummerierten Wandkalenders von Toyota Classic, der Begegnungen Klassiker aus der Toyota Collection mit aktuellen Modellen kunstvoll inszeniert. So trifft ein früherer Toyota Yaris Cup-Renner auf seinen modernen Nachfolger Toyota GR Yaris.

Fotos: ©Toyota



Salon Retromobile 2022

Die Rückkehr des Salon Retromobile steht bevor, nachdem die Ausgabe 2021 aufgrund der Pandemie abgesagt wurde. Bei der Auktion 2022 werden erneut Rennwagen im Mittelpunkt stehen: der Gordini Typ 18S, der 1950 von Fangio bei den 24 Stunden von Le Mans gefahren wurde, wird ebenso präsentiert wie der Peugeot 908 von Sébastien Bourdais, der die 6 Stunden von Zhuhai gewann. Außerdem wird die Bandini-Kollektion mit neun Rennwagen zu sehen sein, eine Hommage an den Schöpfer dieser besonderen italienischen Marke. Liebhaber von Rallyefahrzeugen werden sich für die Sammlung von neunzehn Fahrzeugen aus dem Nachlass von Beaudoin Lempereur interessieren. Die Sammlung Bruno Lafourcade schließlich, die vier Bugatti und zwei Alfa Romeo umfasst, beleuchtet das Leben dieses berühmten Architekten mit einer Leidenschaft für Automobile.

Lesen Sie hier mehr



IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH**
und Classic-Car.TV | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.